

effekten gebracht werden. Konkursöffnungen in Finnland werden mit Rücksicht auf die besondern Handelsbeziehungen Lübeds auch in den »Lübedischen Anzeigen« mitgeteilt.

Einfuhr von Büchern, Karten, Musikalien, Kunstblättern, Gemälden u. a. nach Oesterreich. — Der Statistik des auswärtigen Handels des österreichisch-ungarischen Zollgebiets im Jahre 1905 (I. Band) entnimmt die Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz die Mengen und den Wert der Einfuhr literarischer und Kunstgegenstände in die Monarchie in den Jahren 1900—1905:

Nr. des Posttarifs	Artf. d. Waren	Menge in q*)	Handelswert in Franken										
			1900	1901	1902	1903	1904	1905					
348	Literarische und Kunstgegenstände	84 704	87 420	89 826	94 644	99 907	104 143	50 138	51 497	52 904	55 903	58 942	61 162
	gegenfährde	14 822	15 676	13 865	17 714	17 918	19 696	9 264	9 797	8 666	11 071	11 199	12 310
	Bücher, eingebundene	57 901	59 932	63 774	64 047	68 577	71 631	30 687	31 764	33 800	33 945	36 346	37 964
	andere Bücher, Druckz. zc.	347	433	378	486	539	519	260	325	283	365	404	389
	Karten (wissenschaftliche)	2 885	2 945	3 080	3 153	3 146	2 995	1 587	1 620	1 694	1 734	1 730	1 647
	Musikalien	427	406	554	623	579	498	9	8	11	12	12	10
	Papier, befeuchtet, Witten zc.	3 590	3 464	3 762	4 020	4 064	3 832	4 308	4 157	4 514	4 824	4 877	4 598
	Wilder auf Papier												
	Farbendrucker auf Papier	2 402	2 052	1 984	1 940	1 833	2 136	1 297	1 104	1 071	1 042	989	1 154
	Farbendrucker auf Papier ober Leinwand	1 202	1 133	1 236	1 233	1 348	1 308	2 404	2 266	2 472	2 466	2 696	2 616
	Gemälde												
	Wilderbrudplatten:												
	aus unedlen Metallen	11	19	16	20	215	19	9	15	13	16	172	15
	aus Stein	134	129	62	110	80	35	8	8	4	7	5	2
	aus Gold	32	5		2	5	2	115	9		4	9	4
	Wilderbrudplatten aus Glas mit Metall		36	32	34	38	33		182	159	163	190	165
	Statuen zc. aus Stein, Metall oder Gold	951	1 190	1 083	1 272	1 565	1 439	190	328	217	254	313	288

\*) q = Quintal = 100 kg. Met.

stücke (inbegriffen Poststücke) mit Wertangabe nach dem In- und Ausland die Abgabe einer Empfangsbcheinigung an den Aufgeber obligatorisch und unentgeltlich. Diese wird auf einem besondern losen Formular oder in einem Empfangsbcheinbuch erteilt. Von der Abgabe einer Empfangsbcheinigung kann nur Umgang genommen werden, wenn der Versender von sich aus ausdrücklich darauf verzichtet.

Für Fahrpoststücke (inbegriffen Poststücke) ohne Wertangabe nach dem In- und Ausland wird der Empfang nur auf Verlangen des Versenders bescheinigt, und zwar gegen eine Gebühr von 5 Cts. für jede Bescheinigung, wenn sie auf besondern losen Formular, und von 3 Cts. für jede Bescheinigung, wenn sie in einem Empfangsbcheinbuch erteilt wird.

Die Ausstellung von Kollektivempfangsbcheinungen ist nur gestattet für mehrere vom gleichen Versender an den gleichen Empfänger gerichtete Fahrpoststücke (inbegriffen Poststücke) ohne Wertangabe nach dem In- und Ausland, sowie für Vordereaus bei Aufgabe mehrerer Geldanweisungen.

Die Ausstellung von Empfangsbcheinendoppeln im Fall des Verlustes der ursprünglichen Empfangsbcheinungen ist für Gratiseempfangsbcheinungen unentgeltlich und für die der Gebühr unterliegenden Empfangsbcheinungen gegen Bezahlung dieser Gebühr zulässig, sobald kein Zweifel darüber besteht, daß der Gesuchsteller der wirkliche Aufgeber der fraglichen Sendung ist. Auf solchen Empfangsbcheinungen ist auf der Vorderseite die handschriftliche Bezeichnung Duplikat und daneben ein Abdruck des Datumstempels anzubringen. Das wirkliche Aufgabedatum der Sendung ist dagegen handschriftlich anzugeben.

Erfordert die Ausstellung des Empfangsbcheinendoppels ein Nachschlagen in den bereits im Archiv befindlichen Registern zc., so ist für Nachforschungen von weniger als eine Stunde Zeit eine Tage von 20 Cts., für solche von mehr als eine Stunde eine Tage von 50 Cts. für jede Stunde zu entrichten.

Internationale Ausstellung Antwerpen. — In Antwerpen hat sich ein Komitee gebildet, das zum erstenmal in der Zeit vom Mai bis September 1907 und sodann alljährlich eine internationale und koloniale Ausstellung für Ackerbau, Industrie und Handel veranstalten wird. Sie soll nicht nur der Vorführung der ausgestellten Produkte, sondern hauptsächlich deren Verkauf dienen, ähnlich wie dies bei den Messen in Nischni-Nowgorod, Leipzig und Paris der Fall ist. (Wiener Btg.)

Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig. — Am Freitag den 30. November wird der Direktor der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig, Herr Dr. Curt Frenzel, im Buchhandlungsgehilfen-Verein über das Thema: »Der Buchhändler Christoph Friedrich Nicolai, sein Leben und Wirken« sprechen. Der Vortrag wird im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses gehalten werden. In dankbarer Erinnerung an den inhaltreichen und formvollendeten Vortrag des geschätzten Redners bei der Palm-Gedenkfeier werden sich auch zu diesem Vortrag sicher zahlreiche Hörer einfinden. Gäste (Damen und Herren) werden willkommen sein. Red.

Universität Lausanne. — Am 2. November fand in Lausanne in Anwesenheit der kantonalen und städtischen Behörden, des Lehrkörpers und der Studierenden der Universität und der Vertreter der übrigen schweizerischen Hochschulen die feierliche Einweihung des neu erbauten Palais de Rumine statt. Der großartige und prächtige Bau, der einer Stiftung Gabriel de Rumines aus dem Jahre 1870 sein Dasein verdankt, dient hauptsächlich Universitätszwecken; außerdem sind darin die Räume für die gelehrten Gesellschaften, die Kantonal-Bibliothek, das Museum der schönen Künste, das archäologische Institut, das Gewerbemuseum; auch die zoologische, geologische und botanische Sammlung sind dort untergebracht. Die Eröffnungsrede, die der Syndikus M. B. van Muyden bei diesem Anlasse hielt, ist interessant durch die Streiflichter auf Fragen, die jetzt in der Schweiz wie anderwärts die Universitätsbehörden beschäftigen. Der Redner berührte die Frage des Frauenstudiums und teilte mit, daß unter 1263 Studenten und Hörern, welche die Universität im letzten Semester zählte, nicht weniger als 502 Frauen, darunter 396 Russinnen, aber nur 20 Schweizerinnen waren. Er führte

